

Kirchgemeinde Neumünster

Adventsfeier

1. Adventssonntag, den 3. Dezember 1950, 17.30 Uhr

Neumünsterkirche

Konzert in B-Dur, op. 7 III für Orgel und Orchester **G. F. Händel**

Orgel: **Alfred Baum**

Kirchgemeindeorchester Neumünster

Leitung: **Alfred Stern**

Schriftlesung und Ansprache: **Pfarrer W. Weibel**

Die Kindheit Jesu

Joh. Christ. Friedr. Bach

Biblisches Gemälde für gemischten Chor, Solisten und Orchester

Personen:

Ein Engel

Dora Abel, Sopran

Maria

Nelly Daef, Alt

Zweiter Hirte

Otto Bachmann, Tenor

Erster Hirte und Simeon

Peter Heuberger, Bass

Kirchenchor Neumünster

Leitung: **Henri van Boornveld**

Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten können am Ausgang in die
Büchsen gelegt werden

Konzert in B-dur, op. 7 III für Orgel und Orchester G. F. Händel

Gemeindegesang: Probeband, Lied 162, Vers 1, 3

Schriftlesung

Die Kindheit Jesu

Joh. Chr. Friedr. Bach

Ein Engel: Entsetzt euch nicht! Sieh, ich verkündig' euch große Freude und aller, aller Welt: Euch ist geboren Christus der Herr und liegt in Kripp und Windeln.

Himmliche Musik aus der Ferne

Erster Hirte: Ihr Brüder sind wir? wännen? hören? sahn? Ein Engel, welch ein Glanz sein himmlisch Angesicht und seine Stimm: „Entsetzt euch nicht! Euch ist geboren“ —

Himmliche Musik näher

Zweiter Hirte: Naht der Himmel, bin ich im Himmel? Paradies! und sprach er nicht uns große Freuden? „Entsetzt euch nicht! Geboren“ —

Himmliche Musik

Erster Hirte: Ach, in meinen Ohren ist Jubel und Weis-
sagung! Er, den Gott verhieß, so lange geflehet, bange ersehnt!
Der Erdbeseligter soll alle Heiden wie Herden weiden im Frie-
denszelt, selige Welt!

Zweiter Hirte: Soll, welche Freuden, uns Hirten weiden
im Himmelszelt, selige Welt!

Erster Hirte: Er bricht, der Himmel bricht! O Licht!

Chor der himmlischen Heerscharen: Ehre sei Gott in der
Höhe, Friede danieden, und den Menschen Heil!

Ausprache

Erster Hirte: Ach Brüder, wir erliegen zu Boden, seht, der
blaue Sternenraum ist schon geschlossen, und auf Erden ist
Nacht, vernehmen kaum den aufgeregten Freundschaft der
Herden Traum!

Zweiter Hirte: Wir tun, was Gott uns spricht: „Zaget nicht!
Er liegt in Kripp und Windeln.“ Behn den König sehn —

Maria (Arie): Schlummre sanft in deiner Krippe, holder
Knabe! Nun mein Alles, was ich habe. Ach, wie schwebt auf
seiner Lippe, welche Donne, welche Huld. Mir zum Könige
gegeben, süße Gabe. Arm und bloß im tiefen Schlummer, aber
Gott in Müh' und Kummer, hoffen will ich mit Geduld.

Maria (Rezitatif): Ein Engel kam — ich zitterte. Der nannte
mich selig: nannte dich Gottes ewigen Vaters Sohn in hohem
Reich, auf König Davids Thron. — Ich betete, da segnete der
Himmelsbote mich wie gnädig. Sandte mich hin zur Trösterin
Elisabeth, und wie empfing mich sie! Wie hob sie meinen Mut!
Ich sang und glaubte, will mein Leben lang auch glauben.
Sieh', ich hange mit Muttertränen über dir, du meines Her-
zens Sohn; auch deines ewigen Vaters Sohn mich hier im
Schlummer erhörend. Ich verlange mir nichts, bin Gottes, o
dir, mein Ein und Alles zu leben in Noth und Kummer. Mir,
der ärmsten Mutter, mir in fremder Stadt gegeben — Sollst
einst, o süßer Fremdling, leben dem Gott, der dich gegeben hat.

Hirtenlied (Chor):

Holde, hohe Wundernacht, der Heiland ist geboren!

Wir lagen da in Himmelspracht, alle wie verloren.

Ein Engel kam in Sonnenlicht:

„Freut euch, Hirten, zaget nicht, aller Welt ist Freude!“

Und brach Gesang und Himmelsklang,

Hirten, singt ihm lebenslang

„Ehre! Friede! Freude!“

Armer Knabe, liegest da in Kripp und Hüll und Binden!
In Kripp und Binden sollst er sein, Christ der Herr zu finden.

Wir singen dir, wir geben dir, frohen Herzens geben wir,
Au und Hüll und Herden. Er wird uns Freud und güldne
Zeit, Brüder, güldne Ewigkeit wird durch ihn uns werden.

Maria (Rezitatif): Ich weih ihn Gott, und meine Seele
erhebt den Herrn, und all mein Geist erfreut sich Gottes, mei-

nes Heilandes. Er hat die Blöde seiner Magd mit Vaterblick
ersehen. Sieh, von nun an werden sie mich seligen zu Kindes-
kind! Der Herr hat große Ding an mir getan, der Mächtige;
sein Nam ist hehr, sein Herz von Menschenhuld und Mitleid
wallend zu Kindeskind. —

Simeon (Choral): Und nun, in Fried und Freude wall ich
ganz von hinnen. Hab ihn gesehn mit Augen, meinen Heiland,
seh ihn. Ach, wie herzt mein Arm den Auserwählten Gottes!

Simeon (Rezitatif): Mich reget Geist. Ich seh, ich seh! Er
wird ein Licht den Völkern sein und seinem Volke Trost und
Ruhm. Und vielen Heil, und vielen Fall, und allen Kampf.
Ich seh das Licht der Welt. Dir aber, Mutter, wird er sein ein
Schwert ins Herz: Ach, vieler Menschen Sinn wird Gott dann
offenbaren.

Simeon (Choral): Und nun in Fried und Freude laß mich
Gott von hinnen, sollt' ihn noch sehn mit Augen, meinen Hei-
land. Seh ihn, wie's mein Gott mir sprach, und schlummre
sanft hinüber.

Chor: Dessen Preis die Hirten sangen und der Engel Jubel-
klang, alle Ewigkeiten sangen, Jesu, nimm dies Loblied an!

Solo: Den Maria tief im Herzen trug, den Gottessohn.
Mit Schmerzen drang ein Schwert zu ihrem Herzen, Opfer
Jesu, nimm es an. Und mit Engellsterbeblichen, Simeon, ach,
mit Entzücken kommt er dich ans Herze drücken, holder Jesu,
nimm es an!

Chor: Dessen Preis die Hirten sangen und der Engel Jubel-
klang, alle Ewigkeiten sangen, Jesu, nimm dies Loblied an!

Schriftlesung

Gemeindegesang: Probeband, Lied 163, Vers 1—4

Orgelnachspiel

Kirchgemeinde Neumünster

Adventsfeier

1. Adventssonntag, den 3. Dezember 1950, 17.30 Uhr

Neumünsterkirche

Konzert in B-Dur, op. 7 III für Orgel und Orchester G. F. Händel

Orgel: Alfred Baum

Kirchgemeindeorchester Neumünster

Leitung: Alfred Stern

Schriftlesung und Ansprache: Pfarrer W. Weibel

Die Kindheit Jesu

Joh. Christ. Friedr. Bach

Biblisches Gemälde für gemischten Chor, Solisten und Orchester

Personen:

Ein Engel

Dora Abel, Sopran

Maria

Nelly Daef, Alt

Zweiter Hirte

Otto Bachmann, Tenor

Erster Hirte und Simeon

Peter Heuberger, Bass

Kirchenchor Neumünster

Leitung: Henri van Boornveld

Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten können am Ausgang in die
Büchsen gelegt werden

Konzert in B-dur, op. 7 III für Orgel und Orchester G. F. Händel

Gemeindegesang: Probeband, Lied 162, Vers 1, 3

Schriftlesung

Die Kindheit Jesu

Joh. Chr. Friedr. Bach

Ein Engel: Entsetzt euch nicht! Sieh, ich verkündig' euch große Freude und aller, aller Welt: Euch ist geboren Christus der Herr und liegt in Kripp und Windeln.

Himmlische Musik aus der Ferne

Erster Hirte: Ihr Brüder sind wir? wännen? hören? sahn? Ein Engel, welch ein Glanz sein himmlisch Angesicht und seine Stimm: „Entsetzt euch nicht! Euch ist geboren“ —

Himmlische Musik näher

Zweiter Hirte: Naht der Himmel, bin ich im Himmel? Paradies! und sprach er nicht uns große Freuden? „Entsetzt euch nicht! Geboren“ —

Himmlische Musik

Erster Hirte: Ach, in meinen Ohren ist Jubel und Weissagung! Er, den Gott verhieß, so lange geflehet, bange ersehnt! Der Erdbeseligter soll alle Heiden wie Herden weiden im Friedenszelt, selige Welt!

Zweiter Hirte: Soll, welche Freuden, uns Hirten weiden im Himmelszelt, selige Welt!

Erster Hirte: Er bricht, der Himmel bricht! O Licht!

Chor der himmlischen Heerscharen: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede danieden, und den Menschen Heil!

Ausprache

Erster Hirte: Ach Brüder, wir erliegen zu Boden, seht, der blaue Sternenraum ist schon geschlossen, und auf Erden ist Nacht, vernehmen kaum den aufgeregten Freudenschall der Herden Traum!

Zweiter Hirte: Wir tun, was Gott uns spricht: „Zaget nicht!
Er liegt in Kripp und Windeln.“ Behn den König sehn —

Maria (Arie): Schlummre sanft in deiner Krippe, holder
Knabe! Nun mein Alles, was ich habe. Ach, wie schwebt auf
seiner Lippe, welche Donne, welche Huld. Mir zum Könige
gegeben, süße Gabe. Arm und bloß im tiefen Schlummer, aber
Gott in Müh' und Kummer, hoffen will ich mit Geduld.

Maria (Rezitativ): Ein Engel kam — ich zitterte. Der nannte
mich selig: nannte dich Gottes ewgen Vaters Sohn in hohem
Reich, auf König Davids Thron. — Ich betete, da segnete der
Himmelsbote mich wie gnädig. Sandte mich hin zur Trösterin
Elisabeth, und wie empfing mich sie! Wie hob sie meinen Mut!
Ich sang und glaubte, will mein Leben lang auch glauben.
Sieh', ich hange mit Muttertränen über dir, du meines Her-
zens Sohn; auch deines ewgen Vaters Sohn mich hier im
Schlummer erhörend. Ich verlange mir nichts, bin Gottes, o
dir, mein Ein und Alles zu leben in Noth und Kummer. Mir,
der ärmsten Mutter, mir in fremder Stadt gegeben — Sollst
einst, o süßer Fremdling, leben dem Gott, der dich gegeben hat.

Hirtensied (Chor):

Holde, hohe Wundernacht, der Heiland ist geboren!

Wir lagen da in Himmelspracht, alle wie verloren.

Ein Engel kam in Sonnenlicht:

„Freut euch, Hirten, zaget nicht, aller Welt ist Freude!“

Und brach Gesang und Himmelsklang,

Hirten, singt ihm lebenslang

„Ehre! Friede! Freude!“

Armer Knabe, liegest da in Kripp und Hüll und Binden!
In Kripp und Binden sollst er sein, Christ der Herr zu finden.

Wir singen dir, wir geben dir, frohen Herzens geben wir,
Au und Hüll und Herden. Er wird uns Freud und güldne
Zeit, Brüder, güldne Ewigkeit wird durch ihn uns werden.

Maria (Rezitativ): Ich weih ihn Gott, und meine Seele
erhebt den Herrn, und all mein Geiſt erfreut sich Gottes, mei-

nes Heilandes. Er hat die Blöde seiner Magd mit Vaterblick
ersehen. Sieh, von nun an werden sie mich seligen zu Kindes-
kind! Der Herr hat große Ding an mir getan, der Mächtige;
sein Nam ist hehr, sein Herz von Menschenhuld und Mitleid
wallend zu Kindeskind. —

Simeon (Choral): Und nun, in Fried und Freude wall ich
ganz von hinnen. Hab ihn gesehn mit Augen, meinen Heiland,
seh ihn. Ach, wie herzt mein Arm den Auserwählten Gottes!

Simeon (Rezitatif): Mich reget Geist. Ich seh, ich seh! Er
wird ein Licht den Völkern sein und seinem Volke Trost und
Ruhm. Und vielen Heil, und vielen Fall, und allen Kampf.
Ich seh das Licht der Welt. Dir aber, Mutter, wird er sein ein
Schwert ins Herz: Ach, vieler Menschen Sinn wird Gott dann
offenbaren.

Simeon (Choral): Und nun in Fried und Freude laß mich
Gott von hinnen, sollt' ihn noch sehn mit Augen, meinen Hei-
land. Seh ihn, wie's mein Gott mir sprach, und schlummre
sanft hinüber.

Chor: Dessen Preis die Hirten sangen und der Engel Jubel-
klang, alle Ewigkeiten sangen, Jesu, nimm dies Loblied an!

Solo: Den Maria tief im Herzen trug, den Gottessohn.
Mit Schmerzen drang ein Schwert zu ihrem Herzen, Opfer
Jesu, nimm es an. Und mit Engellssterbeblicken, Simeon, ach,
mit Entzücken kommt er dich ans Herze drücken, holder Jesu,
nimm es an!

Chor: Dessen Preis die Hirten sangen und der Engel Jubel-
klang, alle Ewigkeiten sangen, Jesu, nimm dies Loblied an!

Schriftlesung

Gemeindegesang: Probeband, Lied 163, Vers 1—4

Orgelnachspiel